

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozialausschuss
Sitzung Nummer	20/2021-2026
Datum	24.01.2024
Sitzungsbeginn	16:00
Sitzungsende	18:44
Ort	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

TeilnehmendeVorsitz:

Dr. Rauber, David

Mitglieder:

Esch, Gudrun

Garotti, Dorothea vertritt Herr Dr. Daniel Sattler

Arch, Stefan

Beimborn, Regina

Bender, Matthias

Berns, Wolfgang vertritt Frau Anna-Lena Benner-Berns

Lemler, Heinz vertritt Frau Anja Fay

Lenzer, Carmen

Niggemann, Andrea

Ohnacker, Christiane

Dr. Rinn, Karin

Sommer, Sabine

Ältestenrat:

Braun, Carsten

Dr. Büger, Matthias

Dworschak, Reiner

Fuchs, Hans-Werner

Ludwig, Jörg

Petersen, Nicole

Wagner, Willi vertritt Herr Lothar Mulch

Schriftführer/in:

Peter-Lauff, Anne

Entschuldigt fehlten:

Dr. Sattler, Daniel

Benner-Berns, Anna-Lena

Fay, Anja

Krämer-Bender, Rabea

Egler, Beatrix

Klement, Martina

Kunz, Cirsten

Mulch, Lothar

Volkman, Johannes

Zborschil, Tim

Schuster, Wolfgang

Esch, Roland

Biermann, Andrea

Prof. Dr. Danne, Harald

Von der Verwaltung waren anwesend:

Schöner, Lisa Rechtsabteilung

Menges, Torsten Abteilungsleitung Kinder- und Jugendhilfe

Würtz, Ann-Katrin Abteilung Grundsicherung

Streck, Christina Abteilung Grundsicherung

Höchst, Stefanie Abteilung Familie und Jugend

Groh, Jens, Abteilung Familie und Jugend

Müller, Christian Abteilungsleitung Gesundheit

Knetsch, Ann-Katrin Abteilung Soziales und Integration

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.

Seelisch-psychischer Beistand im außerschulischen Alltag
Antrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 17.07.2023
(A-48/2023)

TOP 2.

Sachstandsbericht Wohngeld 2023

TOP 3.

Vorstellung des Konzeptentwurfs eines Kreisjugendparlaments

TOP 4.

Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Vorsitzender Dr. Rauber eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses um 16:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.

Seelisch-psychischer Beistand im außerschulischen Alltag

Antrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 17.07.2023

A-48/2023

Vorsitzender Dr. Rauber geht über zu Tagesordnungspunkt 1 und gibt das Wort an **Herrn Christian Müller**, Abteilungsleiter Gesundheit.

Herr Müller berichtet ausführlich in einer Präsentation zum Fraktionsantrag über den seelisch-psychischer Beistand im außerschulischen Alltag, welche Angebote im Lahn-Dill-Kreis bereits bestehen, um Schülerinnen und Schüler in schwierigen Situationen seelischen und psychischen Beistand zu gewähren.

Des Weiteren prüft der Lahn-Dill-Kreis ob niedrighschwellige Angebote zur seelischen/psychische Unterstützung von Jugendlichen außerhalb des Schulalltages und unter Wahrung ihrer Anonymität entwickelt beziehungsweise ausgebaut werden können.

Herr Müller berichtet über die COSPY Studie, die die Auswirkungen und Folgen der COVID-19 Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen untersucht hat.

Ziel der Studie ist die Empfehlung und Strategie für Präventions- und Interventionsansätze abzuleiten, um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu fördern.

In der Präsentation werden die Angebote im Lahn-Dill-Kreis, wie die Kinder- und Jugendambulanz für psychische Gesundheit, den Gesundheitsschutz und Förderung von Kindern und Jugendlichen, die ärztliche Einschulungsuntersuchung vor Schuleintritt und der soziale Dienst für erwachsene psychische kranke und behinderte Menschen dargestellt.

Herr Müller stellt ebenfalls die bundesweiten Angebote vor, zu der die „Nummer gegen Kummer“ Tel.: 116117 gehört, für die Hilfe bei Kriseninterventionen für Kinder und Jugendliche per Telefon.

Frau Ohnacker fragt, wer an der Kommunalen Gesundheitsstrategie beteiligt ist?

Herr Müller antwortet, dass es ein internes Team der Gesundheitsplanung, der Abteilung Gesundheit ist, welches die Gesundheitsstrategie erarbeitet.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand fügt an, dass der Gesundheitsausschuss miteinbezogen werden soll um dort erste Ergebnisse zu dem sehr komplexen Thema vorzustellen und bei einer Gesundheitskonferenz den Fokus auf Kinder- und Jugendgesundheit im seelischen Bereich zu legen ist.

In den Fragen von **Frau Esch**, **Frau Lenzer** und **Herr Berns** wird die Herausforderung gesehen wie ein niedrighschwelliges Angebot in die Schulen getragen werden kann, um die Kinder und Jugendlichen dort zu erreichen, sowie die Vertrauenslehrer und Vertrauenslehrerinnen einzubeziehen.

Frau Beimborn thematisiert die langen Wartezeiten bei Kinderarztpraxen, Kinder- und Jugendpsychiatrien oder der Aufnahmestopp bei vielen Kinderarztpraxen.

Frau Niggemann und **Herr Wagner** fügen an, dass die Pandemiemaßnahmen und -gegebenheiten, wie der Lockdown und Long Covid betrachtet und aufgearbeitet werden müssen.

Herr Müller antwortet, dass die Pandemie aufgearbeitet werden muss und das dies bereits im öffentlichen Gesundheitsdienst geschieht. Die Kinder- und Jugendgesundheit wird bei Krisenentscheidungen immer ganz genau betrachtet.

Vorsitzender Dr. Rauber bedankt sich für die ausführliche Berichtserstattung

und erklärt den Prüfantrag für erledigt.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird gebeten, in Anlehnung an einen während des Planspiels „Pimp Your Town“ formulierten Antrag der Schülerschaft unter TOP 21 „Seelsorge für Jugendliche“:

1. im Sozialausschuss zu berichten, welche Angebote des Lahn-Dill-Kreises bereits bestehen, um Schüler und Schülerinnen in schwierigen Situationen seelischen und psychischen Beistand zu gewähren und
2. zu prüfen, ob niedrighschwellige Angebote zur seelischen/psychischen Unterstützung von Jugendlichen außerhalb des Schulalltages und unter Wahrung ihrer Anonymität entwickelt beziehungsweise ausgebaut werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 0 Enthaltungen

Zu TOP 2.

Sachstandsbericht Wohngeld 2023

Vorsitzender Dr. Rauber geht über zum Tagesordnungspunkt 2.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand führt in die Thematik ein und über gibt das Wort an **Frau Christina Streck Fachdienstleitung Grundsicherung** und **Frau Ann-Kathrin Würtz Teamleitung Wohngeld**.

Frau Streck und **Frau Würtz** berichten in einer Präsentation über die aktuelle Situation im Bereich der Wirtschaftlichen Grundsicherung- Wohngeld im Lahn-Dill-Kreis.

Frau Streck berichtet zu Beginn über die Veränderungen der Einführung der Wohngeldreform 2023 Plus zum 01.01.2023.

Eingeführt wurde eine dauerhafte Heizkostenkomponente, eine Klimakomponente, eine Anpassung der Einkommensränder sowie die Erhöhung der Mietstufen.

Des Weiteren gibt Frau Streck einen Rückblick auf den durchschnittlichen Wohngeldanspruch bei reinen Wohngeldhaushalten.

Frau Streck erläutert die Personalakquirierung, sowie die organisatorischen Maßnahmen und Änderungen des Fachdienstes, unter anderem die Einführung einer Teamleitung im dem Bereich Wohngeld mit Frau Würtz.

Frau Streck übergibt das Wort an **Frau Würtz**.

Frau Würtz berichtet über die aktuelle Situation und Mehrbelastung für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich Wohngeld.

Im Jahr 2023 sind 2.129 Neuanträge und 1.026 Weiterleistungsanträge eingegangen.

Frau Würtz zeigt anhand eines Diagramms die Entwicklungen der Fallzahlen im Bereich Mietzuschuss und des Lastenzuschusses und gibt einen Ausblick, dass vermehrt Online-Anträge über das eingeführte Online-Portal eingehen und dass der Wohnungsmarkt weiterhin angespannt bleibt.

Herr Dr. Büger fragt, in wie weit der Anstieg der Anträge mit der Veränderung des Bundesgesetzes oder der gestiegenen Preise oder mit dem Krieg in der Ukraine zusammenhängt?

Frau Würtz antwortet, dass der Hauptgrund der gestiegenen Antragszahlen die Einführung der Wohngeldreform war. Mehr Menschen haben einen Anspruch auf Wohngeld und haben einen entsprechenden Antrag gestellt.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand ergänzt

Die gute sozialpolitische Lösung der Erweiterung der Wohngeld Plus Reform wurde durch den Vortrag sehr gut dargestellt.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand fragt Frau Würtz wie lange eine durchschnittliche Bearbeitung eines neuen Antrags dauert?

Frau Würtz antwortet, dass die Bearbeitung eines neuen Antrages ca. 2-3 Monate in Anspruch nimmt.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand bedankt sich bei allen engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Vorsitzender Dr. Rauber stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis genommen wurde.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Bericht zur Kenntnis genommen

Zu TOP 3.

Vorstellung des Konzeptentwurfs eines Kreisjugendparlaments

Vorsitzender Dr. Rauber geht über zu Tagesordnungspunkt 3.

Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Aurand führt in die Thematik ein und betont, dass die Beteiligung der Jungen Menschen an der Demokratischen Gestaltung für alle ein wichtiger Punkt ist und übergibt das Wort an **Herrn Menges**, Abteilungsleiter Jugend und Soziales und **Herrn Groh**, Fachdienstleiter Kinder- und Jugendförderung.

Herr Menges spricht vorab deutlich an, wie wichtig die Einbeziehung und die Mitarbeit der Jungen Menschen in der heutigen Politik ist, um ihre Meinung mitteilen zu können.

Dafür ist ein Kreisjugendparlament (KJP) das passende Instrument.

Den das KJP dient dazu Meinungen zu äußern und es geht um Demokratie und politische Bildung.

Herr Menges übergibt das Wort an **Herrn Groh**.

Herr Groh stellt das Konzept welches in Zusammenarbeit mit dem Kreis Marburg-Biedenkopf und deren Erfahrungen und der Rechtsabteilung des Lahn-Dill-Kreises erarbeitet wurde vor und erläutert die Eckdaten des Satzungsentwurfes.

§1 Beteiligungsverfahren mit Abstimmung

§2 Sitzungen

§3 Aufgaben und Kompetenzen

§4 Beschlussfähigkeit

§5 Abstimmung

§6 Zusammenarbeit

Herr Groh erläutert ausführlich die Erfolgsfaktoren und die Arbeitsweise wie die direkte Beteiligung an der Umsetzung von Projekten und die überparteiliche Arbeit. Dennoch dürfen Spaß, Freude und Freundschaft nicht zu kurz kommen.

Zum Abschluss der Präsentation stellt Herr Groh den Rahmen des KJP vor, die personellen Ressourcen, den Etat und die Kosten die im Haushalt des Fachdienstes enthalten sind vor.

Frau Sommer fragt, warum die Wetzlarer Kinder und Jugendlichen nicht am KJP teilnehmen können?

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand antwortet Frau Sommer, nach Kinder- und Jugendhilferecht sind die Sonderstatusstädte formal ein eigener Träger der Jugendhilfe.

Herr Dr. Büger möchte anregen eine gemeinsame Lösung mit der Stadt Wetzlar zu finden.

Frau Beimborn spricht sich, wenn, dann für eine Kooperation mit der Stadt Wetzlar aus, da dort schon Strukturen bestehen.

Im Austausch von **Dr. Büger, Frau Beimborn, Vorsitzender Dr. Rauber, Herr Menges** stellt sich die Frage, an welchen Ausschüssen u.a. eine Teilnahme am Bildungsausschuss vorgesehen ist.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand fügt an, die Frage an welchen Ausschüssen die Vertreter des KJP teilnehmen ist noch nicht geklärt, auch dieses Thema wird in den weiteren Arbeitsschritten des Satzungsentwurfes genau betrachtet.

Auf Rückfrage von **Frau Ohnacker** und **Frau Esch** ist ebenfalls zu klären wie die Jugendlichen, da Sie minderjährig sind, Ihre Anträge stellen können.

Die Anträge werden über den Jugendhilfeausschuss gestellt, ein Rederecht im Kreistag besteht nicht.

Frau Esch weist darauf hin, dass die Begrifflichkeit „Parlament“ von der Definition her nicht korrekt ist. Gerade in der Politik des Lahn-Dill-Kreises sollten auf die korrekten Begrifflichkeiten in den Gremien geachtet werden. In anderen Kommunen gibt es zum Beispiel ein Jugendforum.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand ist mit einer Aufnahme der drei Sitzungsausschüsse, Sozialausschuss, Jugendhilfeausschuss und Bildungsausschuss einverstanden, ebenso mit der Begrifflichkeit eines „Parlaments“, so wird es im Kreis Marburg- Biedenkopf auch gehandhabt und so könnte der Lahn-Dill-Kreis die Sitzungen ebenfalls in die Satzung aufnehmen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Vorsitzende Dr. Rauber stellt fest, dass die Berichterstattung im ausreichenden Umfang stattgefunden hat und erklärt den Tagesordnungspunkt für erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Bericht zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4. Verschiedenes

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand lädt zur Ausstellungseröffnung des Vielfaltszentrum Lahn-Dill-Kreis ein, am 15.02.2024, um 15:00 Uhr in das Foyer des Kreistagsitzungsals ein. Die Ausstellung zeigt Porträts junger Menschen, die 2015 bis 2017 als Unbegleitete Minderjährige Ausländerinnen und Ausländer in den Lahn-Dill-Kreis kamen. Die Ausstellung läuft vom 15. Februar bis zum 19. März 2024.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand berichtet im Bereich des Fluchtgeschehens, dass das Regierungspräsidium Darmstadt die Zugangszahlen für das erste Quartal bekanntgegeben hat. So ist für den Lahn-Dill-Kreis mit einer Aufnahme von 47 Personen pro Woche zu planen.

Frau Rinn stellt eine Frage zu der Verkehrsverbindung der Gemeinschaft Unterkunft Kalteiche Haiger. Welche Busnummer oder Busunternehmen fährt die Haltestelle der Gemeinschaftsunterkunft an.

Frau Peter-Lauff antwortet, dass die Busverbindung eingerichtet ist und bereits die Haltestelle angefahren wird. Die Buslinien werden mit dem Protokoll nachgereicht.

Auf die gestellte Frage von Frau Rinn möchten wir auf den in den Anlagen beigefügten Fahrplan verweisen.

Vorsitzender Dr. Rauber schließt die Sitzung des Sozialausschusses um 18:44 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

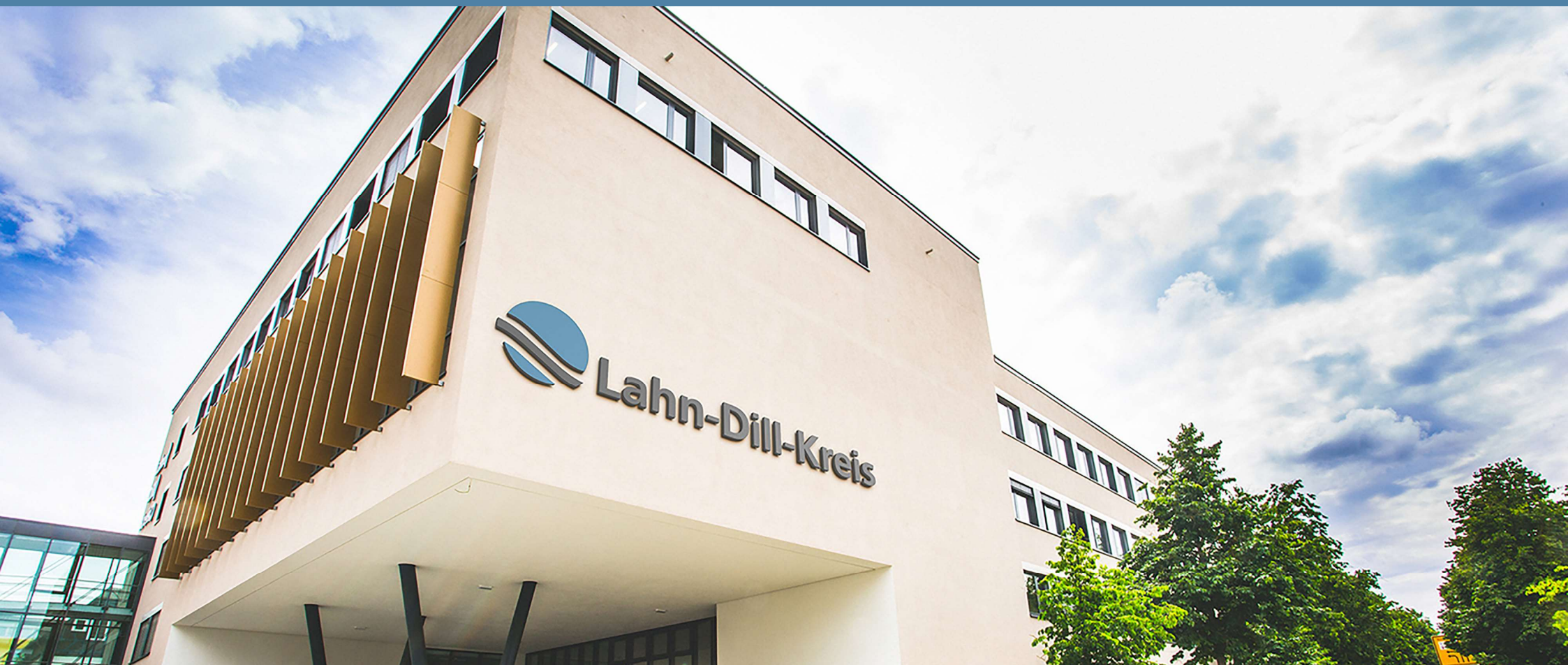
Wetzlar, 25.01.2024

gez.

Dr. David Rauber
Vorsitzender

Anne Peter-Lauff
Schriftführerin

Abteilung Gesundheit



Stellungnahme Abteilung Gesundheit zum Fraktionsantrag „Seelisch-psychischer Beistand im außerschulischen Alltag“

Fraktionsantrag SPD, Bündnis90/Die Grünen, FWG und FDP vom 13.07.2023

- Bericht im Sozialausschuss, welche Angebote des Lahn-Dill-Kreises bereits bestehen, um Schülerinnen und Schüler in schwierigen Situationen seelischen und psychischen Beistand zu gewähren und...
- zu prüfen, ob niedrigschwellige Angebote zur seelischen/psychischen Unterstützung von Jugendlichen außerhalb des Schulalltages und unter Wahrung ihrer Anonymität entwickelt beziehungsweise ausgebaut werden können.

Gliederung

- Problematik und Frage nach Bedarf
- Bestehende Angebote
- Diskussion:
 - (1) Benötigen wir mehr Angebote?
 - (2) Sollten bestehende Angebote ausgebaut werden?

COPSY Studie

- **COPSY**-Längsschnittstudie
(Leitung von Frau Prof. Dr. Ravens-Sieberer, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)
- untersucht Auswirkungen und Folgen der COVID-19-Pandemie auf psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- Identifikation von Einflussfaktoren, welche die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in dieser Krisensituation fördern
- Ziel: Empfehlungen und Strategien für Präventions- und Interventionsansätze ableiten, um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu fördern
- Ablauf der Studie, Anlehnung an Design und die Methodik der repräsentativen longitudinalen **BELLA-Studie**
(gleichzeitig bevölkerungsbasierte Referenzdaten; **Modul** zur psychischen Gesundheit der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (**KiGGS**), Durchführung seit 2003 in Kooperation mit dem RKI)

COPSY Studie

- Ersterhebung von Mai bis Juni 2020 (Onlinebefragung)
 1. Folgebefragung von Dezember 2020 bis Januar 2021,
 2. Folgebefragung von September 2021 bis Oktober 2021,
 3. Folgebefragung im Februar 2022
 4. Folgebefragung im Herbst 2022
- Repräsentative Stichprobe umfasst mehr als 1.000 11- bis 17-jährige Kinder und Jugendliche sowie 1.500 Eltern von 7- bis 17-Jährigen
- Online-Fragebogen mit folgenden Schwerpunkten:
 - Umgang der Kinder mit der Krisensituation
 - Bereiche Schule, Freunde und Familie
 - psychische Problemen wie Ängsten und Depressionen und psychosomatische Beschwerden
 - Familienumfeld, Medienkonsum und Ernährungsgewohnheiten

Quelle: <http://www.copsy-studie.de/> ; Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberer (ravens-sieberer@uke.de)

Ergebnisse COPSY Studie

- Während der Pandemie:
Anteil von Kindern und Jugendlichen, die über eine geminderte gesundheitsbezogene Lebensqualität berichteten, steigt von 15% (präpandemisch) auf 48% im ersten Jahr.
Reduzierte sich 2022 auf 27 % (Wert deutlich über dem vor Beginn der Pandemie)
- Ähnlicher Verlauf bei psychischen Auffälligkeiten:
Prävalenz stieg von 18% (präpandemisch) auf 31%.
Reduzierte sich 2022 auf 23%
- Symptome für Ängstlichkeit und Depressivität folgten dem Trend.
Lediglich Symptome der Depressivität sanken auf das präpandemische Niveau zurück
- Hinsichtlich ihres Gesundheitsverhaltens bewegt sich ein Drittel der Kinder und Jugendlichen noch immer zu wenig

Quelle: Monatsschrift Kinderheilkunde 7/2023

Angebote im Lahn-Dill-Kreis (1)

Auflistung Behandlungsangebote für Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten im Lahn-Dill-Kreis (erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit)

Angebote mit psychologischer und psychiatrischer Fachkompetenz und sonstiger medizinischer Fachkompetenz für Kinder und Jugendliche:

- **Stationär/Teilstationär:**

- Vitos Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit Herborn
- Vitos Kinder- und Jugendtagesklinik für psychische Gesundheit Wetzlar

Angebote im Lahn-Dill-Kreis (2)

- **Ambulant:**
 - Vitos Kinder- und Jugendambulanz für psychische Gesundheit Herborn
 - Vitos Kinder- und Jugendambulanz für psychische Gesundheit Wetzlar

Facharztpraxen in Niederlassung	Anzahl
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1
Kinder- und Jugendmedizin	10
Kinder- und Jugendtherapie (psychologisch)	23

Quelle: KV-Hessen, Stand 21.09.2023

Abteilung Gesundheit (ÖGD)

Fachdienst für Kinder- und Jugendgesundheit

Rechtsgrundlage § 10 HGöGD

- Gesundheitsschutz und –förderung von Kindern und Jugendlichen
- Bei allen Kindern sind vor Schuleintritt ärztliche Einschulungsuntersuchungen durchzuführen
- Gutachtentätigkeit



Sozialer Dienst für erwachsene psychisch kranke und behinderte Menschen

Sozialpsychiatrischer Dienst
§ 7 HGöGD

- Ambulante Hilfen (für Erwachsene, Stichwort: Eltern)
- Koordinierung der psychiatrischen/psychotherapeutischen Hilfsangebote vor Ort
- Datenauswertung und Erörterung

Netzwerk des Lahn-Dill-Kreis zur psychischen Gesundheit

• Netzwerk bzw. Kooperation LDK:

- Kitas, Schulen (Schulpsychologie), Kreisverwaltung, insbes. Jugendamt (Abt. 32), Sozialamt (Abt. 41) und Gesundheitsamt (Abt. 21), ZeBraH, Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV), Psychatriekonferenz und/oder der Steuerungsgruppe Psychiatrie, Klinik und Niedergelassene, HAGE, usw....

• Präventionsangebote und Beratungsangebote psychische Gesundheit

(eine Auswahl an Beispielen)

- Wohnortnahe und niedrigschwellige Kinder und Jugendkrisenberatungen, sowie Eltern- und Erziehungsberatungsstellen (Abt. 32)
- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen der Diakonie (Wetzlar & Herborn)
- Präventionsangebote der Suchthilfe Wetzlar
- Jugendmigrationsdienste (Wetzlar & Dillenburg)
- Interventionsprogramme: „Entspannung erlernen und vermitteln“, „Verrückt? Na und!“
- Trauerbegleitung Charly und Lotte
- Usw. ...

Bundesweite Angebote

- Hilfen bei Krisenintervention für Kinder und Jugendliche per Telefon (z.B. „Nummer gegen Kummer“: Tel.: 116111) oder Onlineberatungsmöglichkeiten der Bundeskonferenz der Erziehungsberatung
- Krisenchat
- Bsp. BMFSFJ-Modellprogramm „Mental Health Coaches“ an Schulen
- Kinderschutzbund
- Infoportal zur Depression und psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen „ich bin alles“
- Forschungsprojekte des deutschen Zentrum für psychische Gesundheit z.B. Uni Marburg beteiligt

Fragestellung und Diskussion

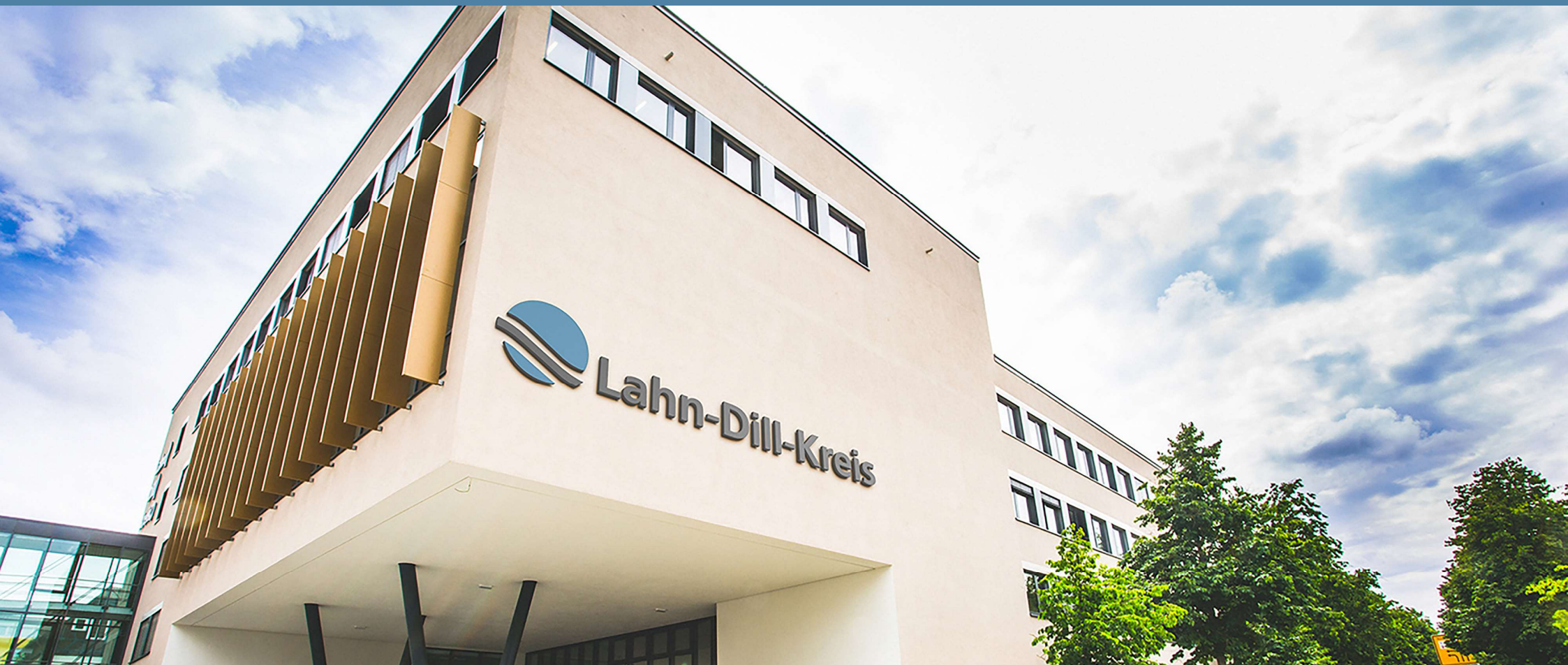
Aufbau eines niedrigschwelligen, diskriminationsfreien Präventionsangebots
bei psychischen Problemen?

Ausrichtung der Abteilung Gesundheit

- Entwicklung einer integrierten kommunalen Gesundheitsstrategie mit Hilfe der Gesundheitsplanung
- Umsetzung einer professionellen Gesundheitsberichterstattung:
 - Schaffung eines Überblicks der gesundheitlichen Situation des Lahn-Dill-Kreises (insbesondere Erkenntnisse über die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen)
 - Gewinnung und Bewertung kleinräumigerer Daten zur Beantwortung der Frage zu Bedarfen und Bedürfnissen
- Intersektorale Zusammenarbeit mit den verschiedenen angesprochenen Institutionen
- Netzwerk und „Image“ verbessern (Schwellen abbauen!)
- Stigmatisierung psychischer Erkrankungen abbauen!

Fachdienst 41.1

Wirtschaftliche Grundsicherung - Wohngeld



Rückblick

- Wohngeldreform 2023 Plus – was hat sich zum 01.01.2023 konkret verändert?

Einführung einer dauerhaften Heizkostenkomponente					
Einführung einer Klimakomponente					
Anpassung der Einkommensränder					
Erhöhung der Mietstufen					

Rückblick

- Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch bei reinen Wohngeldhaushalten

2019	153 €
2020	177 €
2021	185 €
2022	190 €
2023	290 €

Personalakquirierung

- Es wurden vier zusätzliche Vollzeitstellen ausgeschrieben
- Einarbeitung/ Schulung der neuen Kolleginnen und Kollegen

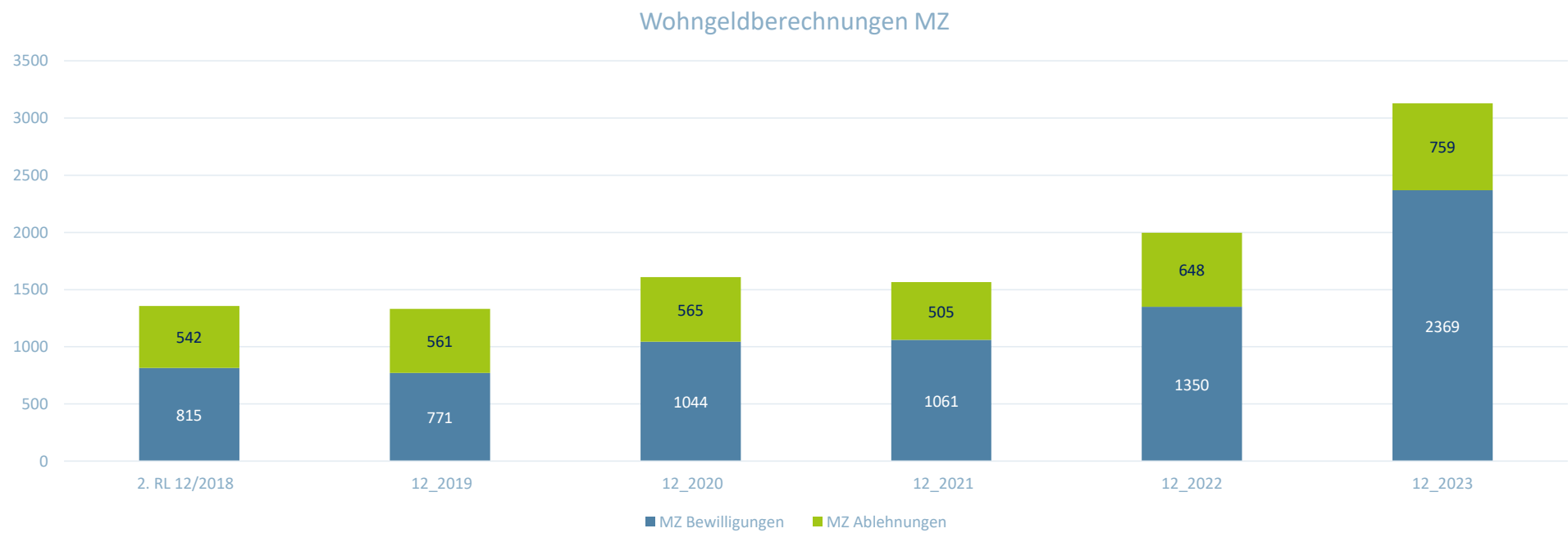
Organisatorische Maßnahmen/Änderungen

- Unterstützung der Sachbearbeitung durch geringfügig Beschäftigte Kollegen und Kolleginnen der Agentur für Arbeit
- Einführung einer Teamleitung für den Bereich Wohngeld

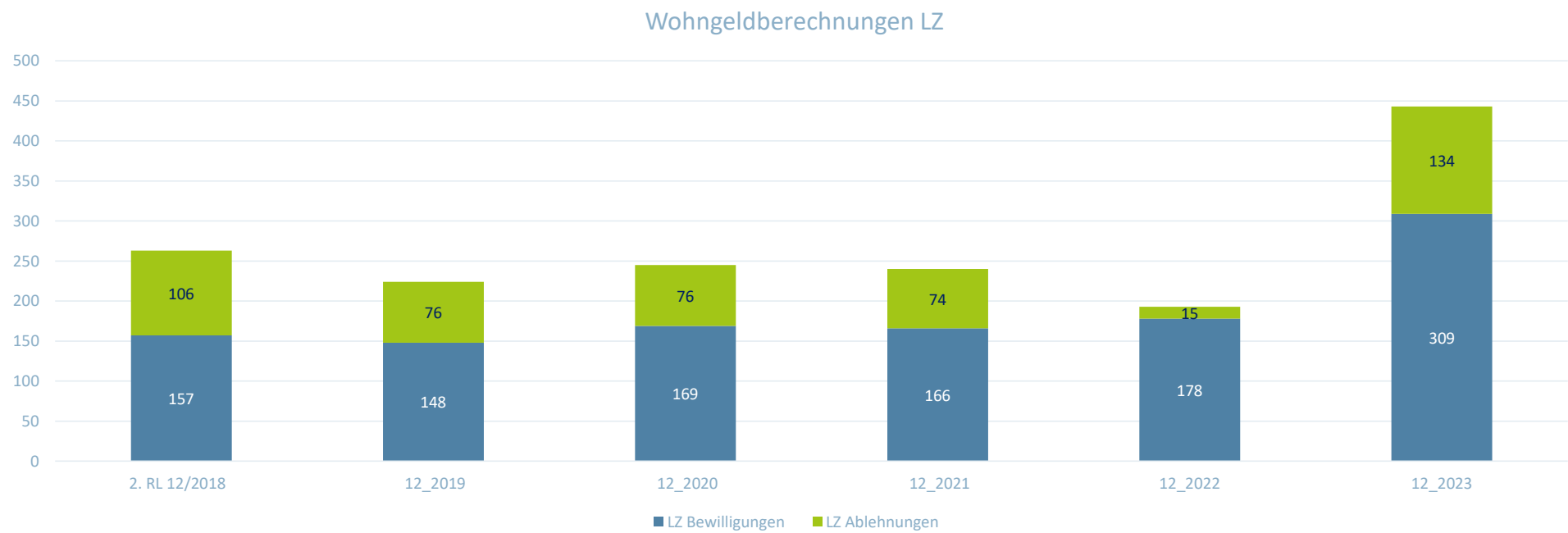
Aktuelle Situation

- Mehrbelastung des Personals
 - „Antragsflut“ in 2023:
 - 2.129 Neuanträge
 - 1.026 Weiterleistungsanträge
 - Bearbeitungszeit der einzelnen Anträge hat sich erhöht
 - Vermehrte Telefonanrufe seitens der antragstellenden Personen
- Einführung des Online-Antrages

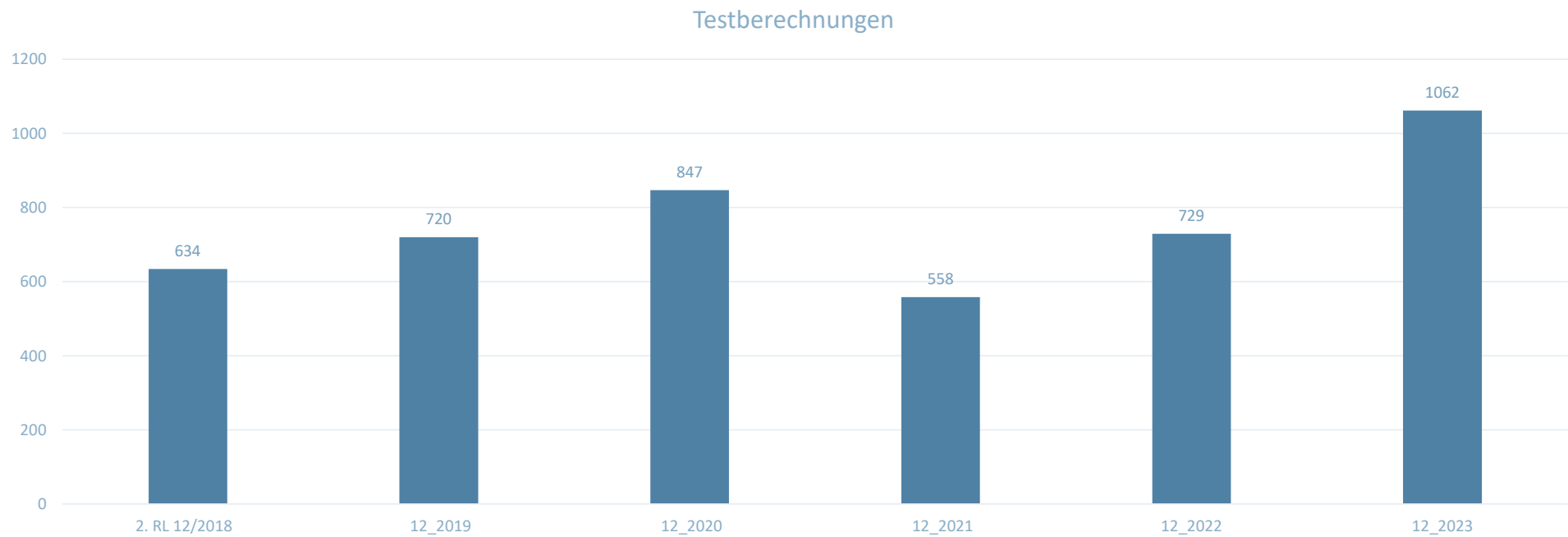
Entwicklung der Fallzahlen - Mietzuschuss



Entwicklung der Fallzahlen - Lastenzuschuss



Durchgeführte Testberechnungen

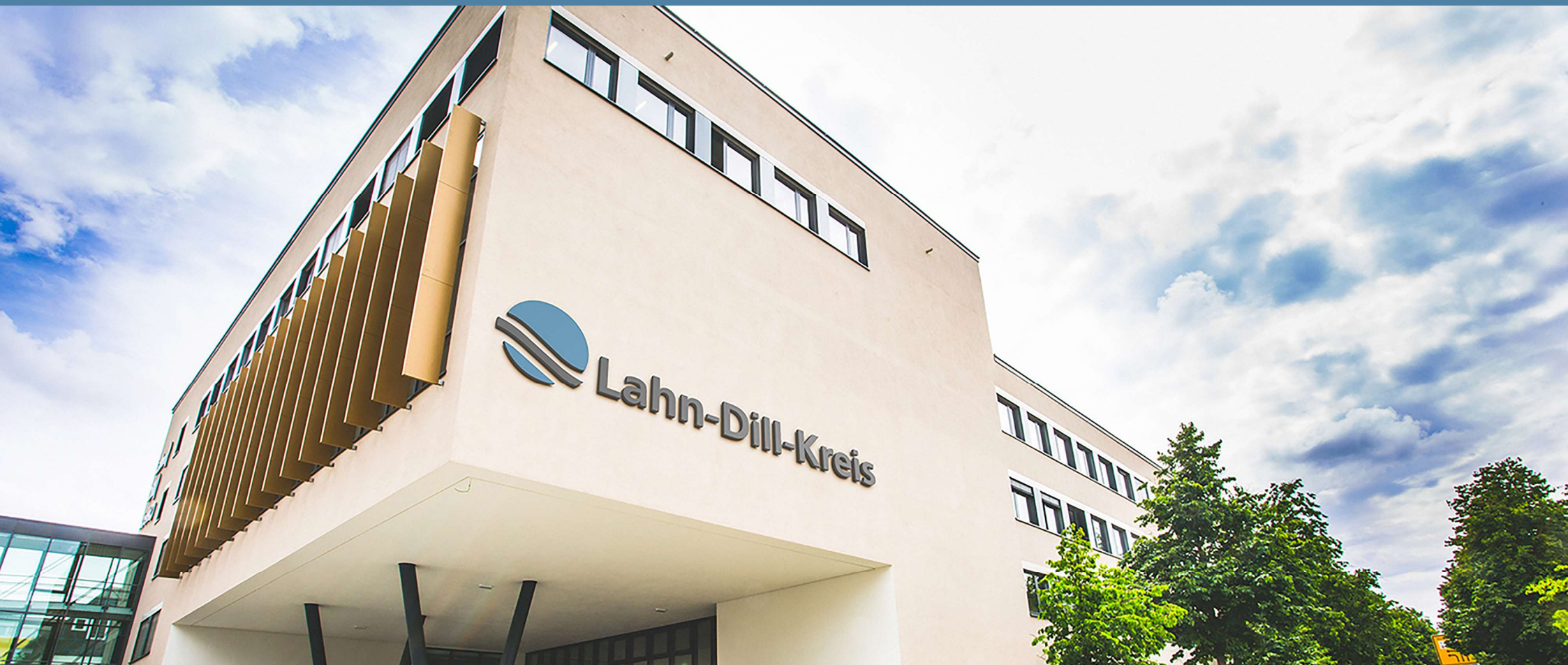


Ausblick

- Vermehrte Antragstellungen über Online-Portal – Werbung über Digitalisierungsstelle
- Angespannter Wohnungsmarkt
 - Wichtige Unterstützung für Haushalte mit geringem Einkommen
- Entspannung der Antragslage ?
 - Rechtskreiswechsler (SGB II / SGB XII) wechseln zum Teil wieder zurück
 - Antragsgänge wieder auf stabilerem Niveau

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kreisjugendparlament für den LDK



Ursprungsantrag

„Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen, in welcher Form die Einrichtung einer Kinder- und Jugendvertretung möglich ist und entsprechende Vorschläge zu entwickeln. Hierbei sollen auch Erfahrungen aus anderen Landkreisen sowie der Kinder- und Jugendverbände vor Ort berücksichtigt werden. Die Ergebnisse der Prüfung sollen anschließend im Sozialausschuss vorgestellt werden.“

Beschlussfassung

04.10.2021 – Antrag der SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FWG und FDP
(12.01.2022 – Änderungsantrag Die Linke; 06.02.2022 – Änderungsantrag CDU)

28.03.2022 – Beschluss des KT
(zur endgültigen Beschlussfassung in einen Ausschuss verwiesen (Sozialausschuss))

14.12.2022 - KreisJugendParlament Marburg/Biedenkopf wurde im
Sozialausschuss vorgestellt

Beschluss: „Der Kreisausschuss wird beauftragt eine Satzung über die Errichtung eines Kreisjugendparlaments im Lahn-Dill-Kreis und ein begleitendes inhaltliches Konzept zu erarbeiten dabei insbesondere die Erfahrungen des Landkreises Marburg Biedenkopf zu berücksichtigen.“

Satzungsentwurf

§1 Beteiligungsverfahren mit Abstimmung (Wahl)

- Stimmberechtigt sind alle Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, aus dem LDK (außer der Stadt Wetzlar)
- 2-4 Abgeordnete je Kommune
- Ca. 50 Abgeordnete
- Mitglieder werden für 2 Jahre gewählt
- Abstimmung, vorrangig im Onlineverfahren



Satzungsentwurf

§2 Sitzungen

- Mindestens 2x im Jahr
- Öffentlich
- Konstituierende Sitzung leitet KT Vorsitzender bis zur Wahl des Sprechergremiums
- Leitung durch Sprechergremium (4 Abgeordnete)
- Dezernent für Kinder- und Jugendhilfe hat Rederecht



Satzungsentwurf

§3 Aufgaben und Kompetenzen

- Themen, die Kinder und Jugendliche vor Ort betreffen, als auch gesellschafts- und jugendpolitische Themen
- Vertretung des KJP kann an allen öffentlichen Sitzungen teilnehmen
- Als Sachverständige, beratend im Sozialausschuss und im Jugendhilfeausschuss
- Antragsrecht an KT über JHA



Satzungsentwurf

§4 Beschlussfähigkeit

- Bei Anwesenheit von mindestens 20% der Abgeordneten

§5 Abstimmung

- Beschlüsse innerhalb des KJP werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.



Satzungsentwurf

§6 Zusammenarbeit

- politische Institutionen und Gremien
Kinder und Jugend betreffende Themen werden weitergegeben und KJP kann
Stellungnahme abgeben
- KA stellt 10.000 € zur Verfügung (eigener Etat)
- Personelle Ausstattung der Verwaltung u.A. zur Geschäftsführung
(Abt. Kinder- und Jugendhilfe, FD Familie und Jugend)



Erfolgsfaktoren

- eigene Geschäftsordnung
- Abgeordnete entscheiden, welche Themen für sie interessant sind
- direkte Beteiligung an der Umsetzung von Projekten
- so weit wie möglich, eigene Gestaltung ihrer Arbeitsprozesse
- eigener Etat sorgt für Selbstwirksamkeitserfahrungen, da Entscheidungen vom KJP autonom getroffen werden
- ausreichende Ressourcen zur Unterstützung (1/2 Stelle Bildungsreferent und Honorarkräfte)
- Fahrdienst für die Sitzungsveranstaltungen



Arbeitsweise

- Betonung liegt auf „Jugend“ und nicht auf „Parlament“
- überparteiliche Arbeit!
- Spaß, Freude und Freundschaft dürfen nicht zu kurz kommen
- Kennenlernveranstaltung und konstituierende Sitzung (getrennt)
- 4 – 6 Wochenend- oder Tagesveranstaltungen im Jahr
- Öffentliche Sitzung am Ende der Veranstaltung
- Vierköpfiges Sprechergremium
- Themenbezogene Projekt- oder Arbeitsgruppen



Rahmen

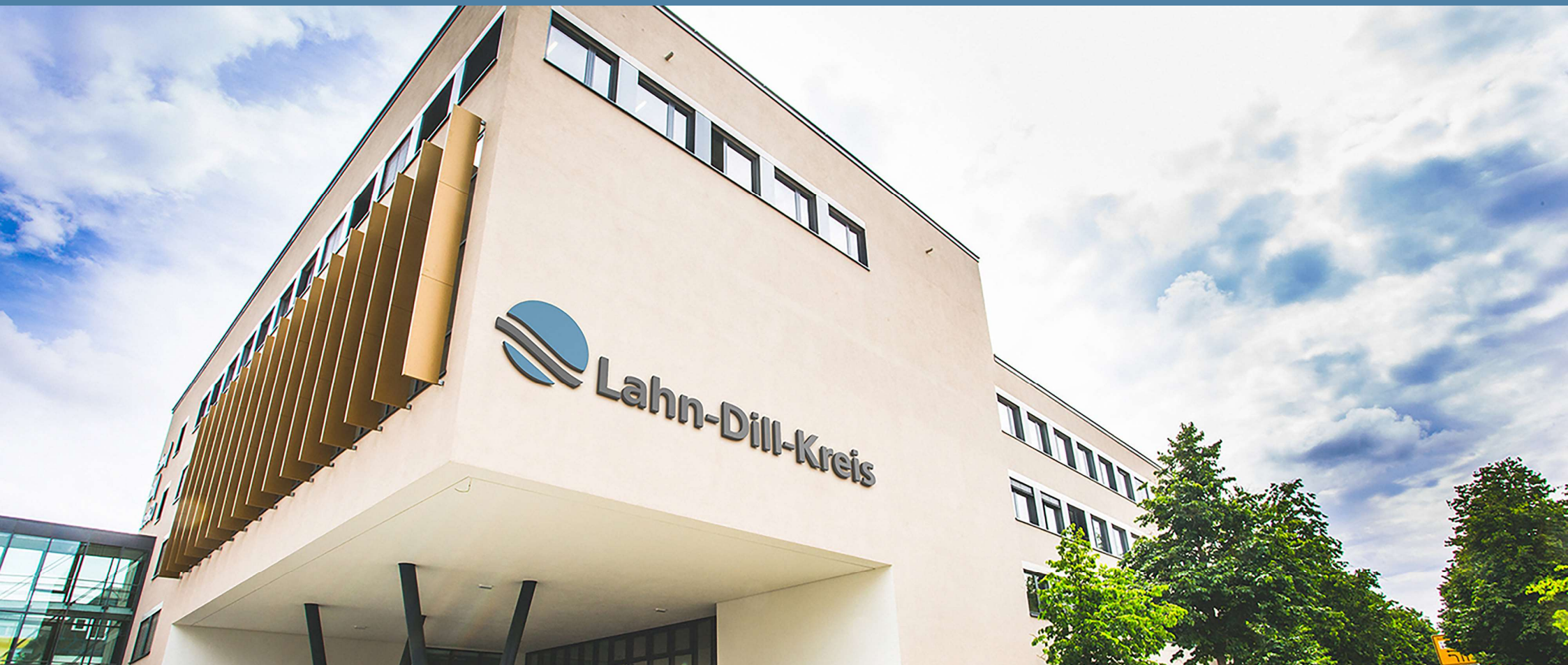
- Personelle Ressourcen (1/2 Stelle im FD Familie und Jugend)
 - Geschäftsführung
 - Organisation der Wahlen
 - Seminararbeit/ Sitzungsbetreuung
- 10.000 € eigener Etat
 - Projektförderung
 - Spenden ...
- 25.000 € im Haushalt des FD (2024, 10.000€)
 - Durchführung der Wahl
 - Sitzungsarbeit, Veranstaltungen und Fahrtkosten
 - Honorarkräfte
 - eigene Etat des KJP



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kreisjugendparlament für den LDK



Ursprungsantrag

„Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen, in welcher Form die Einrichtung einer Kinder- und Jugendvertretung möglich ist und entsprechende Vorschläge zu entwickeln. Hierbei sollen auch Erfahrungen aus anderen Landkreisen sowie der Kinder- und Jugendverbände vor Ort berücksichtigt werden. Die Ergebnisse der Prüfung sollen anschließend im Sozialausschuss vorgestellt werden.“

Beschlussfassung

04.10.2021 – Antrag der SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FWG und FDP
(12.01.2022 – Änderungsantrag Die Linke; 06.02.2022 – Änderungsantrag CDU)

28.03.2022 – Beschluss des KT
(zur endgültigen Beschlussfassung in einen Ausschuss verwiesen (Sozialausschuss))

14.12.2022 - KreisJugendParlament Marburg/Biedenkopf wurde im Sozialausschuss vorgestellt

Beschluss: „Der Kreisausschuss wird beauftragt eine Satzung über die Errichtung eines Kreisjugendparlaments im Lahn-Dill-Kreis und ein begleitendes inhaltliches Konzept zu erarbeiten dabei insbesondere die Erfahrungen des Landkreises Marburg Biedenkopf zu berücksichtigen.“

Satzungsentwurf

§1 Beteiligungsverfahren mit Abstimmung (Wahl)

- Stimmberechtigt sind alle Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, aus dem LDK (außer der Stadt Wetzlar)
- 2-4 Abgeordnete je Kommune
- Ca. 50 Abgeordnete
- Mitglieder werden für 2 Jahre gewählt
- Abstimmung, vorrangig im Onlineverfahren



Satzungsentwurf

§2 Sitzungen

- Mindestens 2x im Jahr
- Öffentlich
- Konstituierende Sitzung leitet KT Vorsitzender bis zur Wahl des Sprechergremiums
- Leitung durch Sprechergremium (4 Abgeordnete)
- Dezernent für Kinder- und Jugendhilfe hat Rederecht



Satzungsentwurf

§3 Aufgaben und Kompetenzen

- Themen, die Kinder und Jugendliche vor Ort betreffen, als auch gesellschafts- und jugendpolitische Themen
- Vertretung des KJP kann an allen öffentlichen Sitzungen teilnehmen
- Als Sachverständige, beratend im Sozialausschuss und im Jugendhilfeausschuss
- Antragsrecht an KT über JHA



Satzungsentwurf

§4 Beschlussfähigkeit

- Bei Anwesenheit von mindestens 20% der Abgeordneten

§5 Abstimmung

- Beschlüsse innerhalb des KJP werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.



Satzungsentwurf

§6 Zusammenarbeit

- politische Institutionen und Gremien
Kinder und Jugend betreffende Themen werden weitergegeben und KJP kann
Stellungnahme abgeben
- KA stellt 10.000 € zur Verfügung (eigener Etat)
- Personelle Ausstattung der Verwaltung u.A. zur Geschäftsführung
(Abt. Kinder- und Jugendhilfe, FD Familie und Jugend)



Erfolgsfaktoren

- eigene Geschäftsordnung
- Abgeordnete entscheiden, welche Themen für sie interessant sind
- direkte Beteiligung an der Umsetzung von Projekten
- so weit wie möglich, eigene Gestaltung ihrer Arbeitsprozesse
- eigener Etat sorgt für Selbstwirksamkeitserfahrungen, da Entscheidungen vom KJP autonom getroffen werden
- ausreichende Ressourcen zur Unterstützung (1/2 Stelle Bildungsreferent und Honorarkräfte)
- Fahrdienst für die Sitzungsveranstaltungen



Arbeitsweise

- Betonung liegt auf „Jugend“ und nicht auf „Parlament“
- überparteiliche Arbeit!
- Spaß, Freude und Freundschaft dürfen nicht zu kurz kommen
- Kennenlernveranstaltung und konstituierende Sitzung (getrennt)
- 4 – 6 Wochenend- oder Tagesveranstaltungen im Jahr
- Öffentliche Sitzung am Ende der Veranstaltung
- Vierköpfiges Sprechergremium
- Themenbezogene Projekt- oder Arbeitsgruppen



Rahmen

- Personelle Ressourcen (1/2 Stelle im FD Familie und Jugend)
 - Geschäftsführung
 - Organisation der Wahlen
 - Seminararbeit/ Sitzungsbetreuung
- 10.000 € eigener Etat
 - Projektförderung
 - Spenden ...
- 25.000 € im Haushalt des FD (2024, 10.000€)
 - Durchführung der Wahl
 - Sitzungsarbeit, Veranstaltungen und Fahrtkosten
 - Honorarkräfte
 - eigene Etat des KJP



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





103

gültig ab 19.12.2023

Haiger → Haigerseelbach (Gew. Kalteiche) → Steinbach → Allendorf → Haiger



Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH, 35576 Wetzlar, Mobilitätszentrale Tel.: 06441-407-1877

Montag - Freitag

Table with columns for stops and days (S, Fb, S, S, S, S, Fb, S, S, Fb, S) and rows for routes from Haiger Grundschule to Haigerseelbach GU Kalteiche.

Montag - Freitag

Table with columns for stops and days (S, Fb, S, S, S, S, Fb, Fb, S, Fb, Sz, Sz) and rows for routes from Haiger J. T. Schule to Haigerseelbach GU Kalteiche.

B = Anfahrt bei Bedarf; Sz = nur an Schultagen, nicht am 10.05. und 31.05.2024; Fb = nur an Ferientagen, auch am 10.05. und 31.05.2024; S = nur an Schultagen, nicht am 10.05. und 31.05.2024

**Samstag**

Haiger Abzw. Bahnhof	ab	9.51	11.51	13.51	15.51
- Hohleichenrain		9.52	11.52	13.52	15.52
- Adlerapotheke		9.53	11.53	13.53	15.53
- Paradeplatz	ab	9.55	11.55	13.55	15.55
- Schmidthütte		9.58	11.58	13.58	15.58
Steinbach Am Stollen		10.04	12.04	14.04	16.04
- Steinbacher Straße		10.05	12.05	14.05	16.05
Haigerseelb Im obersten Garten		10.08	12.08	14.08	16.08
- Im Gelmbach		10.09	12.09	14.09	16.09
- GU Kalteiche		10.11	12.11	14.11	16.11
- Kalteiche		10.13	12.13	14.13	16.13
Allendorf (Haiger) Holzhäuser		10.17	12.17	14.17	16.17
- Wachenbergstraße		10.18	12.18	14.18	16.18
- Petersbach		10.19	12.19	14.19	16.19
Haiger Paradeplatz	an	10.22	12.22	14.22	16.22
- Adlerapotheke		10.24	12.24	14.24	16.24
- Abzw. Bahnhof	an	10.27	12.27	14.27	16.27